

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Stadt im Frühlingskleid

[urn:nbn:de:bsz:31-221286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221286)



Blick vom Lauterberg über die Stadt.
Aufn. Dr. Burger.

Die Stadt im Frühlingskleid

Wenige Tage vor Ostern, gleichsam als wollte die Natur dem Kalender ein Zugeständnis machen, haben milde Vorfrühlingssonne und warme Sprühregen draußen wahre Wunder gewirkt und einen ersten grünen Schimmer herausgelockt. Ein stilles Auferstehen schreitet durch die Gefilde. Der Frost ist gewichen und in steigendem Saft schwellen die Knospen. In der durch ihr mildes Klima besonders begünstigten badischen Landeshauptstadt mit ihren herrlichen Gärten und Anlagen und den sie umgebenden weiten Waldungen beginnt sich der Lenz jetzt voll zu entfalten. Unmerklich, fast über Nacht lebt der Forst auf, und über Bäume und Sträucher hat sich der Frühlingszauber gebreitet. An den Wipfeln, Kronen und Zweigen spritzt das erste zarte Grün und lichte Sonnenstrahlen, die zwischen dem zitternden, bebenden Junglaub der Buchen, Birken und Lärchen hindurchhuschen, verändern mit einem mal das winterliche Bild. In dem tiefblauen Aether schwingen sich die gefiederten Frühlingsboten. Amseln und Finken schmettern ihren Lenzruf und, im Geäst verborgen, lockt die Drossel mit ihren süß-amutigen Ehlagen.



Frühling im Stadtgarten.
Aufn. Gartenbauamt.

Man muß in diesen Tagen durch die Städte wandern. Der belebende Atem der neuen Schöpfung bezaubert Mensch und Natur. Jede Blüte ist eine Offenbarung des unversieglischen Lebenswillens, die inmitten der Großstadt doppelt tief in die aufgeschlossenen Seelen der Menschen fällt.

Der Frühling zeigt sich in einer überraschenden Schönheit und Fülle. Die Osterbotschaft der Natur wird in den zahlreichen Gärten und Anlagen besonders fühlbar. Das gärtnerische Kleinod unserer Stadt, der Stadtgarten, bringt unter den pfleglichen Händen der Gärtner die schönsten Ueberraschungen. Man glaubt, daß der Atem der Natur dort schneller ginge und die Sonne gesteigerte Segenskraft habe. Das Wunder des Frühlings wird in der Blütenpracht des Gartens am reinsten offenbar, und deshalb führt auch der Osterspaziergang vieler Karlsruher in ihren Stadtgarten, wo bald wieder Promenadenkonzerte über die Wasser klingen und die Musik den Schritt der Menschen beschwingt. In die Frühlingsymphonie stimmen alle Boten der schönen Jahreszeit ein. In zarten Frühlingsönen schimmern die eben in Blüte kommenden japanischen Kirschen und Zierpflanzen, die bunten Himmelschlüsselchen öffnen ihre Kelche, und an den Felsenanlagen am Südwestfuße des Lauterberges blühen in einem Gemisch von Rosa, Lila und Violett die ausländischen Heidekräuter.



Am Schloß.

Aufn. Schwarz.



Grüße des Frühlings im Hinterhaus. Aufn. Bauer.



Im Schloßgarten blühen die Magnolien.

Aufn. Steinoel.

In den anderen Gärten bereitet sich der Frühling nicht minder farbenfroh vor. Krokus, Anemonen und Schlüsselblumen bringen den Gruß des Frühlings im Botanischen Garten. Daneben steht der flammende Magnolienbaum, und zart und keusch stimmt das Veilchen in den Jubelchor ein. Der Nymphengarten und der Kasanengarten künden ebenfalls die sieghafte Melodie des erwachenden Lebens. Im üppigsten, duftigsten Frühlingschmuck prangen die Vorgärten der Villenviertel. Wandert man die Bismarck- oder Moltkestraße entlang gegen den Haydn- oder Richard-Wagner-Platz, zieht man durch die Westend-, Kriegs- oder ihre Nebenstraßen oder gar hinaus zur Gartenstadt Ruppurr, dann sieht man, daß Karlsruhe mit Recht eine Gartenstadt genannt werden darf.

Spaziergänge in die herrlichen Waldungen der Stadt, in die schöne Umgebung, an den Rhein, ins Albtal, nach den Blumenvorstädten Durlach und Ettlingen zur wogenden Baumblüte, überall das eine Lied: Es ist Frühling geworden.

Am tiefsten ergreifen uns die Boten des Frühlings, wenn sie uns an einer Stelle überraschen, wo wir sie nicht vermutet haben, wenn sie mit ihrem Sonnenschein die Umwelt verzaubern: In Hinterhäusern und an den schmalen Fenstern winklicher Gassen. Die Blumenliebe der Karlsruher feiert Triumphe über die Nüchternheit des Alltags, über die Mängel der Wirklichkeit. Die Sehnsucht des Menschen nach Schönheit, wie sie die Natur unerschöpflich und erfindungsreich hervorbringt, schafft gerade in Gegenden und Stadtvierteln, in denen die Wohlhabenheit nicht zu Hause ist, die reinsten Ueberraschungen. Der liebevoll gepflegte Blumenschmuck ist mit der schönsten Kunder des Frühlings.



Frühlingsreigen in der Vorstadt.

Aufn. Geschwindner.